

28 DIE MESSUNG DER UNGEDULD
Quantifizierung des Faktors Zeit



12 KAUFVERHALTEN
Was die Hirnforschung verrät



42 STANDARDVORGABEN
Entscheiden durch Nichtstun

ENTSCHEIDUNGSZWANG

6 Die Qual der Wahl

Barry Schwartz

Eine große Auswahl zu haben, macht nicht unbedingt glücklicher, sondern kann sogar Stress verursachen. Wer über möglicherweise verpasste Chancen nicht lange nachgrübelt, lebt oft zufriedener

HIRNVORGÄNGE

► **12 Was beeinflusst unsere Kaufentscheidungen?**

Bernd Weber

Im Supermarkt haben wir fast immer die Wahl zwischen mehreren gleichartigen Produkten. Doch wozu greifen wir? Welche Rolle spielt der Preis oder die Marke? Inwieweit verzerren Erwartungshaltungen unser Urteil? Auf solche Fragen liefert die Neuroökonomie faszinierende Antworten

EINFÜHLUNGSVERMÖGEN

20 Strategisches Entscheiden und die Rolle von Anreizen

Michael Kosfeld

Bei interaktiven Entscheidungen hilft die logisch stringente Analyse selten weiter. Vielmehr gilt es, sich in die Denk- und Verhaltensweise unserer Mitmenschen hineinzusetzen

FAKTOR ZEIT

► **28 Planung, Selbstkontrolle und Ungeduld**

Uwe Sunde

Die angenehmen Dinge des Lebens möchten wir lieber heute als morgen genießen. Aber was lassen wir es uns kosten, nicht warten zu müssen? Die Quantifizierung der Ungeduld ist von großer Bedeutung für wirtschaftswissenschaftliche Betrachtungen

ERBFAKTOREN

34 Entscheiden die Gene?

Martin Reuter

Inwieweit prägen Persönlichkeitsmerkmale wie ererbte Ängstlichkeit unser Entscheidungsverhalten?

PASSIVITÄT

► **42 Entscheidungen treffen, ohne zu entscheiden**

Steffen Altmann

Überraschend oft akzeptieren wir Standardvorgaben, statt sie in Frage zu stellen und eine womöglich bessere Option zu wählen

LIBERALER PATERNALISMUS

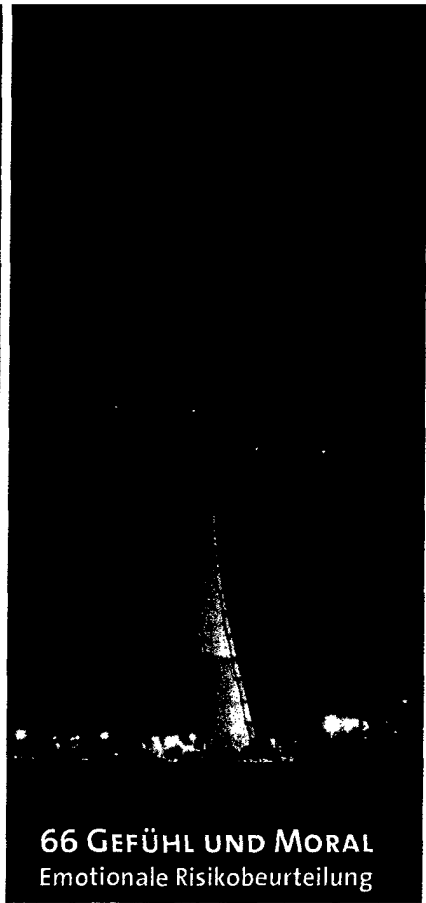
47 Sanfte Hilfestellung

Steffen Altmann

Wie kann man Menschen, ohne sie zu bevormunden, Anstöße zu einem Verhalten geben, das für sie selbst vorteilhafter ist?



50 SCHMAROTZERTUM
Abwägen im sozialen Umfeld



66 GEFÜHL UND MORAL
Emotionale Risikobeurteilung

KOOPERATION

50 Zwischen Eigennutz und Gemeinsinn

Simon Gächter und Christian Thöni
Laut Volksmund ist jeder sich selbst der Nächste. Doch in vielen Situationen fahren Altruisten gemeinsam besser als eine Gruppe hartnäckiger Egoisten. Unter welchen Bedingungen Menschen in Gemeinschaftsprojekte investieren, untersucht die experimentelle Ökonomie

WAGEMUT

58 Wie risikobereit sind die Deutschen?

Armin Falk
Mit groß angelegten Befragungen und Entscheidungsexperimenten haben Wirtschaftsforscher die Neigung von Menschen ermittelt, riskante Entscheidungen zu treffen. Manche Ergebnisse überraschen

ETHIK

66 Emotion und Moral bei der Risikowahrnehmung

Hans-Rüdiger Pfister und Gisela Böhm
Das Risiko von Entscheidungen rein sachlich und nüchtern einzuschätzen, fällt schwer. Gemeinhin lassen wir uns in starkem Maß von Gefühlen und moralischen Wertungen leiten – manchmal auch zu unserem eigenen Nachteil

POLITIKBERATUNG

74 Wie entscheiden Politiker?

Gert G. Wagner
Politiker haben es meist mit hochgradig komplexen Problemen zu tun, bei denen rationales Abwägen sachlicher Argumente nicht zu eindeutigen Lösungen führt. Deshalb müssen sie oft aus dem Bauch heraus entscheiden

INTERVIEW

80 Es denkt mit

Steve Ayan im Gespräch mit Thomas Goschke
Im Grenzgebiet von Denken und Fühlen geschehen Dinge, von denen das bewusste Ich keine Ahnung hat. Der Kognitionsforscher Thomas Goschke über die Psychologie intuitiver Urteile

SONSTIGES

3 Editorial
62 Impressum

Titelmotiv:
Spektrum der Wissenschaft / Claus Schäfer

Die auf der Titelseite angekündigten Themen sind mit ► gekennzeichnet